Wir in Nieder-Erlenbach

Eine Stadtteilzeitung für die Bürger Nieder-Erlenbachs

02/17
April

Liebe Erlenbacherinnen, liebe Erlenbacher,

er ist wieder da: der 1. Mai der SPD findet wieder statt. Fast wie gewohnt: Stadtkapelle Bad Vilbel, Spielmobil, Ballonwettfliegen usw. Kleine Veränderungen wird es aber geben. Nach vielen Protesten im letzten Jahr und Unterstützungsangeboten wollen wir es wieder wagen und laden Sie herzlich ein.

Ab dieser Ausgabe haben wir dem Impressum auch eine Kontonummer für Spenden eingefügt. Ein Leser hat uns darauf gebracht, dass er doch auch mal was spenden wolle für die kostenlosen Informationen über den Stadtteil – und das seit mehr als 40 Jahren. Dem Wunsch sind wir also gefolgt und freuen uns über jede Unterstützung – so wie dies auch Anzeigenkunden tun.

Ansonsten finden Sie die gewohnten Informationen – und diesmal gab es in der letzten Ortsbeiratssitzung mal eine echte Kontroverse. Hatte doch die SPD einfach basisdemokratisch die Anwohner zweier Straßen befragt. Mehr dazu im Innern.

1. Mai
in Nieder Erlenbach

Wir laden ein zur

MAI FEIER

Rund um das Bürgerhaus

Ab 11 Uhr, mit Livemusik

Stadtkapelle Bad Vilbel

Spielmobil, Tombola
Grill, Ballonwettflug
Kaffee & Kuchen

SPD Ortsverein
Nieder Erlenbach

Aus dem Ortsbeirat

Drei Organisationen, die sich mit Jugendarbeit in unserem Stadtteil beschäftigen, stellten sich in der Bürgerfragestunde vor. Wobei die ersten – die TSG Nieder-Erlenbach e. V. – diesmal neue Programme für Senioren präsentierten. Frau Krätzer und Frau Nungässer sprachen über Functional Training, Entspannungstraining und ein neues Bewegungsangebot für Ältere mit Einschränkungen. Es steht noch nicht fest, wo dieses Angebot stattfinden werde, es soll aber zunächst für ein halbes Jahr kostenlos angeboten werden, um das Interesse auszuloten.

Danach stellten Elke de Brune und Christoph Nickel die Arbeit des Jugendclubs vor, die für Kinder (6 – 11 Jahre) und Jugendliche (12 – 24 Jahre) an den Wochentagen unterschiedliche Angebote haben, die insgesamt sher gut angenommen werden. Auch wenn dies in den Räumen der evangelischen Gemeinde angeboten werde, so sei dies aber ein von der Stadt finanzierter Jugendclub und kein kirchlicher. Er steht allen Jugendlichen offen.

Danach sprachen noch zwei Mitarbeiter des Abenteuerspielplatzes Riederwald e. V., die darauf hinwiesen, dass das Sozialamt das Engagement für eine Woche Präsenz in jedem Ortsbezirk finanziere. Der Ortsbeirat nahm dies zur Kenntnis und will über einen sinnvollen Termin nachdenken (am 1. Mai kommt das Spielmobil ja zur SPD-Feier).

In der Fragestunde selbst ging es vorwiegend um den SPD-Antrag zur Einbahnstraßenregelung in der Alten Fahrt und im Bornweg. Zwei Anwohnerinnen aus dem Eckhaus, an dem die beiden Straßen zusammentreffen, sprachen sich dagegen aus. Zum einen sei in der Zeit der provisorischen Regelung in den Straßen wieder „gerast“ worden (wie sehen das die anderen Anwohnerinnen und Anwohner?), zum anderen könne es zu Behinderungen kommen, wenn z. B. ein Krankenwagen jemand versorgen müsse oder Heizöl angeliefert werden. Vier andere Anwohner sahen das völlig anders und plädierten für die Einbahnstraßenregelung. Mehr dazu später.

Der Ortsvorsteher berichtete auf Nachfrage, das der Car-Sharing-Platz wahrscheinlich hinter dem Rathaus eingerichtet werde.

In der Sitzung wurde dann über den Antrag der SPD zur Einbahnstraßenregelung diskutiert. Der CDU und den Grünen war die „Datenbasis“ zu gering (36 Rückläufe von ca. 90 Haushalten), was einen Anwohner zu der Bemerkung veranlasste, dass dann manche Wahl ungültig sei. Immerhin fanden die Grünen das Vorgehen sehr „basisdemokratisch“. Man wollte den Antrag nicht verabschieden, woraufhin Ingo Kusch von der SPD den Ortsvorsteher aufforderte, „für eine erweiterte Datenbasis“ zu sorgen. Der Antrag ist also zunächst zurückgestellt.

Verabschiedet wurden:

- Die Pflastersteine im verkehrsberuhigten Raum sollen wieder befestigt werden (CDU).
- Im Park soll eine Bank neben die Boule-Bahn versetzt werden (Grüne).
- Ein aufgefundener Grenzstein soll im Grenzsteingarten eingegliedert werden (CDU).
- Planungsmittel für die Einrichtung einer Kindertagesstätte im Neubaugebiet Westrand sollen im Haushalt eingestellt werden (SPD; die CDU enthielt sich).
- Im Investitionshaushalt soll als „Merkposten“ die Turnhalle für das Baugebiet südlich Riedsteg aufgenommen werden (SPD).

Eine Runde zurückgestellt wurde ein Antrag zur SPD zur Einrichtung einer Packstation der Post – und eine Tischvorlage der Grünen, weil deren Dringlichkeit nicht geben war.

Die nächste Sitzung wird am 25. April im Bürgerhaus stattfinden.

Diese Stadtteilzeitung wird von der Druckerei Spiegler gesponsert.
Bitte empfehlen Sie uns als Dank an Freunde und Geschäftspartner weiter.

DRUCKEREI SPIEGLER.
DRUCKT FÜR IHREN ERFOLG!

Im Rosengarten 23
61118 Bad Vilbel
Telefon: 06101 802720
info@druckerei-spiegler.de
www.druckerei-spiegler.de

Arme SPD

In der letzten Ausgabe berichtete WIR über die Fragebogenaktion der SPD zur Einbahnstraßenregelung im Bornweg und in der Alten Fahrt. Nach Redaktionsschluss gab es noch weitere Stellungnahmen, die das erste Ergebnis stützten – und so stellte die SPD den entsprechenden Antrag. Zur Erinnerung: mehrere Bürgerinnen und Bürger, die nicht in den betroffenen Straßen wohnen, sprachen SPD-Mitglieder an und fragten, ob man die Einbahnstraßen-regelung nicht beibehalten könne. Die SPD wollte das nicht über die Köpfe der Anwohner/innen hinweg entscheiden und befragte sie. Und diese hatten mehrheitlich den gleichen Wunsch.

Nun wurde der SPD von den anderen Fraktionen vorgeworfen, die Basis sei zu klein. Immerhin hatten etwa 40 % der betroffenen Haushalte sich beteiligt, was wir bei einer freiwilligen Aktion schon für sehr viel hielten (und ein Anwohner wies auch darauf hin, dass sich bei manchen Wahlen weniger beteiligten). Aber CDU und Grüne meinten, davon seien auch andere betroffen, die müsse man auch fragen. Nur die direkt angrenzenden Straßen? Das südliche Nieder Erlenbach? Oder den ganzen Stadtteil? Wer will das beurteilen?

Ganz persönlich bin ich der Meinung: die anderen Fraktionen haben sich geärgert über das Vorgehen der SPD – auch wenn die Grünen dies als basisdemo-kratisch lobten. Hinzu kam noch dass die SPD als einzige Fraktion mehrere Anträge zum Haushalt stellte, der in dieser Sitzung beschieden werden musste. Die SPD hat halt zweimal Fleißarbeit geleistet, und das ärgert die anderen schon. Dies war auch beim Thema Planungsmittel für die Kita zu spüren. Es ging ja nicht um den Bau, sondern um Planungsmittel – schließlich hat sich das Schulamt ja schon ein Grundstück am Westrand gesichert. Wozu das, wenn nicht mal geplant wird?

Zumindest haben einige Betroffene das direkt miterleben können und machen sich nun ihr eigenes Bild. Und den Anwohnern in der Alten Fahrt und im Bornweg kann man vorerst nur sagen: Ihr Wunsch wird noch dauern oder kommt gar nicht. Aber Sie können ja am 25. April mal im Ortsbeirat nachfragen, wie es weiter gehen soll.

Gert Wagner

2 %?

Die Nato-Mitgliedstaaten haben vereinbart, dass jedes Land 2 % des Bruttoinlandproduktes für Verteidigung ausgeben soll. Das klingt nicht nach sinnvoller Aufgabenverteilung unter den Mitgliedstaaten, sondern nach einer berechenbaren Größe für die Rüstungsindustrie.

Wieder da!

Rund um Nieder Erlenbach

Nachdem wir oft genug gehört hatten: „das könnt ihr doch nicht machen! Das ist doch Tradition!“ hat sich die SPD entschlossen, den 1. Mai wieder zu feiern. Fast unverändert wird er also wieder stattfinden, nur kleine Veränderungen wird es geben.

Um 11 Uhr ist Start, gegen 11:30 h beginnt die Stadtkapelle Bad Vilbel, das Spielmobil wird so gegen 12 h kommen. Es wird wieder eine Berlin-Reise zu gewinnen geben ebenso wie ein tolles Fahrrad (u, a,). Allerdings: die Verlosung wird anders „geregelt“. Und die Ballons werden auch wieder steigen für den Wettbewerb. So brauchen Sie also nur zu kommen, gute Laune und gutes Wetter mitbringen und mit uns feiern.

Ein Problem besteht aber auch in diesem Jahr. Wieder sind etliche unserer Mitglieder in Urlaub und Hilfe – die ja oft angeboten wurde - wird benötigt.

Wer also vor allem am Auf- und Abbau oder auch beim Bierzapfen und Grillen helfen will und kann, möge sich bitte melden bei Ingo Kusch (Tel. 829725, E-Mail: ingo.kusch@online.de) oder bei der im Impressum genannten Adresse. Vielen Dank!.

Es „schulzt“

Im letzten Jahr stand an dieser Stelle, dass der 1. Mai wieder stattfinden könne, wenn es bei der SPD in Nieder Erlenbach 15 Neueintritte gäbe. Zugegeben: das haben wir leider nicht erreicht. Dennoch: so wie die SPD bundesweit Tausende neue Mitglieder vermelden konnte (statistisch alle acht Minuten ein Neumitglied), so ist das auch in geringem Maße in unserem Stadtteil der Fall. Selbst WIR-Leserinnen und Leser profitieren davon, wenn junge Mitglieder sofort bereit sind, bei einem Ausfall mal einen Steckbezirk zu übernehmen. Das zeichnet SPD-Mitglieder übrigens aus: Solidarität und Engagement. Man darf nicht nur Beiträge zahlen, sondern darf dafür noch arbeiten. Und wer genau so verrückt ist, darf ebenfalls Mitglied werden. Wir freuen uns auf Sie.

Rauchschwalbenhotel

Einer Anregung des Ortsbeirates ist Folge geleistet worden: die Trafostation an der Erlenbachbrücke ist zu einem Hotel für Rauchschwalben ausgebaut worden. Mainova hat zusammen mit dem Nabu Nisthilfen unter dem Dach angebracht. Es gibt halt immer weniger alte Gebäude mit Dachüberständen und Balken, an denen die Schwalben ihre Nester ankleben können.

Zur Erinnerung

Manchmal denkt man ja: so war es schon immer. Dann fällt einem ein Foto in die Hand und man schaut, wann es denn aufgenommen wurde. Das hier gezeigte Foto stammt von 1999 und zeigt einen Besuch der SPD-Fraktion im Römer vor dem zerfallenden Lersnerschen Schloss. Erst die dort vom Planungsdezernenten Martin Wentz geäußerte Androhung der Enteignung des Schlosses brachte Bewegung, den Verkauf und die Bebauung. Inzwischen ist es eine schöne Wohnanlage geworden mit dem kleinen Makel, dass sie etwas „abgeschottet“ ist. Die ursprünglich vorgesehene öffentliche Zugänglichkeit wurde nicht im Grundbuch vermerkt. Das hatte der Nachfolgedezernent Edwin Schwarz von der CDU „vergessen“.

Auch Anwohner, denen es zu viel ist, sechsmal im Jahr dieses Blättchen in den Papierkorb zu werfen und mit Klage drohen, haben ihre Wohnung der SPD zu verdanken. Können sie aber nicht lesen, denn der Briefkasten wird ja jetzt gemieden.

Zwei runde Geburtstage

gab es Anfang April unter den Mitgliedern der Erlenbacher SPD. Eigentlich nicht unbedingt eine Meldung wert, wenn es sich nicht um „Promis“ handeln würde. Zum einen wurde Landtagsabgeordnete Andrea Ypsilanti 60 Jahre alt – die ja mal fast hessische Ministerpräsidentin wurde, wenn sie nicht an der Idee einer rot-rot-grünen Koalition gescheitert wäre. Damals gab es viel Empörung, heute ist es in Berlin und Thüringen Realität, ohne dass dort „die Welt unterging“. Selbst im Bund ist es nicht mehr undenkbar, auch wenn es von vielen gerne verteufelt wird.

75 Jahre wurde Nobert Emde, zumindest ein „Ortspromi“ als Seniorenbeauftragter des Ortsbeirates, aktives Bodentrampler-Mitglied und im Angelsportverein aktiv. Auch wenn der Ortsverein schon gratuliert hat: Hier noch mal öffentlich und ein Dankeschön für Euer Engagement. Ohne Leute wie Euch funktioniert unser Gemeinwesen nicht.

Bauarbeiten haben begonnen

Viele haben es bemerkt: die Bauarbeiten an der Flüchtlingsunterkunft haben begonnen, so dass der geplante Einzugstermin nach den Sommerferien wohl gehalten werden kann. Und somit werden wir die Harheimer wohl überholen, denn dort wurde der Bau einer Unterkunft schon viel früher angekün-

digt, aber die Harheimer antworteten mit vielen Protesten. Sie versuchten zu tricksen und verlangten, dass sie selbst nach einem Investor suchen konnten, der eine Anlage baut, die auch für Senioren gerecht sein sollte. Der wurde der Stadt präsentiert – wohl mit der leisen Hoffnung, die Stadt werde ablehnen. Aber die Stadt ist einverstanden, und die Harheimer werden auch Flüchtlinge aufnehmen müssen.

Überhaupt: während Nieder Erlenbach viel soziale Einrichtungen hat und auch gut verkraftet (Behindertenheim des IB, Frauenhaus, Obdachlosenunterkunft, Reinhardshof), findet man in Harheim keinerlei solcher Einrichtungen. Wie schon von den Bodentramplern festgestellt: die einzige soziale Einrichtung dort ist der Bus nach Nieder Erlenbach.

Hier kann man durchaus stolz darauf sein, dass man tolerant und integrationsfähig ist. Ein wenig Aufregung gab es auch hier, aber es gab immer sachliche Diskussionen, die zu vernünftigen Ergebnissen führten.

Daniela Sauer

ROMA IMMOBILIEN

von **Nieder-Erlenbach** aus
für die Gebiete Frankfurt, Bad Vilbel und Vordertaunus bis Neu-Isenburg

Sie suchen einen Mieter / Nachmieter / Käufer?
Ich helfe Ihnen gerne als Auftraggeber.
Auch Wochenendtermine sind möglich

Diskretion, Schnelligkeit, Service und persönlich auf das Objekt abgestimmte Betreuung sind meine Image.

☎ **(0 61 01) 40 38 40** 🖷 **...40 38 39** 📱 **0170. 3.40.86.99**

Dicke Luft

Alte Diesel sollen wegen Luftverschmutzung nicht mehr in die Innenstädte fahren dürfen. Wie wäre es denn, wenn sich das Verbot nicht am Alter, sondern am tatsächlichen Abgasausstoß oder Verbrauch orientieren würde? Es gäbe mehr Parkplätze in der Stadt, denn dann müssten vielleicht viele SUV draußen bleiben.

Impressum
Herausgeber: **SPD** Nieder Erlenbach, gegr.1904, Märker Str. 54, 60437 Frankfurt. Internet: www.spd-nieder-erlenbach.de .

V.i.S.d.P: Gert Wagner, Bornweg 30, 60437 Frankfurt am Main.
Auflage: 2400, Verteilung kostenlos
Fax: 06101-408790, email: Gert-R.Wagner@t-online.de.
Anfragen und Anzeigen bitte an diese Adresse.
Spenden (mit Bescheinigung): IBAN DE92 5005 0201 0000 2037 37